

Mittelhaardter Rundschau

AKTUELL NOTIERT

Frau aus dem Westerwald findet ihr Auto nicht mehr

„Der Verzweigung nahe“ sei eine Frau aus dem Westerwald gewesen, die am Sonntagmorgen die Dienststelle aufgesucht habe, teilte die Neustädter Polizei gestern mit. Grund für die Aufregung der Neustadt-Besucherin: Sie konnte ihr Auto, das sie 150 bis 200 Meter von der Fußgängerzone entfernt geparkt habe, nicht mehr finden. Eine Polizeistreife machte sich gemeinsam mit der Frau auf die Suche nach dem Wagen – und in der Gutenbergstraße konnten Fahrerinnen und Fahrer wieder vereint werden. |jffg

TAGESTHEMA

Harte Männer, hartes Holz



Da flogen die Späne: Zwar machte das Wetter dem Tag der Waldarbeit an der Haßlocher Pferderennbahn einen dicken Strich durch die Rechnung, aber die wenigen Besucher kamen auf ihre Kosten. **LOKALSEITE 3**

BITTE UMBLÄTERN

Krönender Abschluss

Kultur regional: Organist Leo van Doeselaar spielt in der Stiftskirche Barockes mit beglückender Klarheit – der Neustädter Orgelsommer wird 2018 fortgesetzt. **LOKALSEITE 6**

VfL Neustadt wieder ohne Trainer

Sport: Beim Fußball-Bezirksligisten VfL Neustadt sind die Trainer Florian Schwertl und Torsten Conrad zurückgetreten. Der Verein will das noch nicht akzeptieren. **LOKALSEITE 8**

SERVICE

Auf einen Blick **LOKALSEITE 2**

SO ERREICHEN SIE UNS

MITTELHAARDTER RUNDSCHAU
Verlag und Geschäftsstelle
Kellereistr. 12 - 16
67433 Neustadt
Telefon: 06321 8903-0
Fax: 06321 8903-20
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

Abonnement-Service
Telefon: 06321 3850146
Fax: 06321 3850188
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen
Telefon: 06321 3850192
Fax: 06321 3850193
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen
Telefon: 06321 3850383
Fax: 06321 3850384
E-Mail: rhpneu@rheinpfalz.de

Lokalredaktion
Telefon: 06321 8903-28
Fax: 06321 8903-36
E-Mail: redneu@rheinpfalz.de

„Das hat ein Geschmäcke“

Der Neustädter SPD-Vorsitzende Pascal Bender kritisiert das Vorhaben der Stadt, im städtebaulichen Vertrag für den Jahnplatz in Lachen-Speyerdorf mit der Firma Gerst aus Edenkoben einen Konkurrenzausschluss für das Stadtgebiet bis 2020 zu vereinbaren. Auch die Grünen haben dazu Fragen.

„Das nimmt uns für mindestens drei Jahre generell die Möglichkeit, reagieren zu können, wenn sich neue Optionen bieten. Das finde ich vor dem Hintergrund, dass Bauland knapp ist und wir das Ziel haben sollten, junge Familien nach Neustadt zu locken, nicht richtig.“ Mit diesen Worten kündigte der SPD-Fraktionsvorsitzende Pascal Bender an, bei der heutigen Stadtratssitzung sich zur geplanten Vereinbarung mit der Firma Gerst zum Jahnplatz zu äußern. Allerdings ist das Thema laut Tagesordnung für den nichtöffentlichen Teil vorgesehen.

Wie zuletzt am Donnerstag berichtet, will die Unternehmensgruppe Gerst auf dem Gelände der Edon-Kaserne neue Sportplätze für die TuS und den TC Blau-Weiß Lachen-Speyerdorf bauen. Im Gegenzug soll sie das bisherige Sportgelände rund um den Jahnplatz für ein Neubaugebiet mit 80 bis 90 Einfamilien- und Doppelhäusern vermarkten dürfen. Gleichzeitig ist vorgesehen, dass die Stadt sich verpflichtet, bis 2020 keine Neubaugebiete in einem konkurrierenden Marktsegment zu erschließen. Eine solche Wettbewerbsklausel hatte auch die VR-Bank Südpfalz gefordert, die bis Juni 2014 als Investor mit der Stadt verhandelte, dann aber wegen der ungeklärten Altlastenproblematik absprang.

Bender: „Klauseln, die nicht wehtun, kann man auch ersatzlos streichen.“

Bender, der Oberbürgermeister-Kandidat seiner Partei, ist der Meinung, dass die Klausel „ein Geschmäcke“ hat und so beim Bürger kaum ankomme. „Wenn die Stadt argumentiert, das tut uns nicht weh, weil wir in der Zeit sowieso keine neuen Gebiete ausweisen, dann brauchen wir diese Klauseln auch nicht und können sie ersatzlos streichen“, so der SPD-Chef. Mit offener und transparenter Politik habe dies nichts zu tun.

Fragen hat auch Kurt Werner, Fraktionsvorsitzender der Grünen, zu einem Projekt, „das wir generell sehr kritisch sehen und nur zähneknirschend akzeptieren“. Er sieht noch Diskussionsbedarf auch im Bauausschuss und sagt ganz offen: „Ich möchte wissen, was das für ein Deal mit der Firma Gerst ist.“

Der FDP-Fraktionsvorsitzende Matthias Frey sieht als Liberaler „einen Konkurrenzausschluss immer kritisch“. In diesem Fall sei er aber hinzunehmen, da realistisch gesehen in den vier Jahren kein neues Projekt verwirklicht werden könne. Lückenschlüsse oder private Bauvorhaben seien nicht tangiert.

Clemens Stahler, der Fraktionsvorsitzende der CDU, kann die Dis-



Auf dem Sportplatzgelände sollen 90 Ein- und Mehrfamilienhäuser gebaut werden.

FOTO: LINZMEIER-MEHN

kussion nicht verstehen: „Was soll denn dieser alte Hut jetzt? Das ist ein Projekt, das wir fast alle wollen, und da muss man auch mal die Sicht des Investors sehen und springen.“

Marc Weigel, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler, sieht es ähnlich: „Die Investoren stehen ja nicht gerade Schlange. Die Firma Gerst ist uns auch entgegengekommen und akzeptiert zum Beispiel Umweltauflagen im Hinblick auf das Material, das verfüllt wird. Da müssen wir uns auch bewegen.“ Das Neubaugebiet sei wichtig für Neustadt und den Ortsteil Lachen-Speyerdorf.

So sieht es auch Claus Schick, der Ortsvorsteher (SPD) von Lachen-Speyerdorf: „Andere Ortsteile haben doch ihre Neubaugebiete auch bekommen. Jetzt sind wir eben dran. Und der Ort braucht diese Perspektive.“ Die Firma Gerst trage ja ein unternehmerisches Risiko. Außerdem sei eine Klausel bis 2020 kein langer Zeitraum für Neustadt. „Man kann diese Argumente gerne politisch austragen. Was mich im Moment daran stört – es wird über die Zeitung getan“, kritisiert Claus Schick unter anderem seinen Parteifreund.

Oberbürgermeister Hans Georg Löffler (CDU), der den Vertragsentwurf bereits bei der Mitgliederversammlung der TuS Lachen-Speyerdorf verteidigte, sagte gestern: „Das ist doch unschädlich für die Stadt und tut uns nicht weh. 50 zusätzliche Wohneinheiten sind von der Klausel ausgenommen, Baulücken ebenso.“ In den vier Jahren könne gar kein Baugebiet erschlossen werden. Mit der Änderung des Flächennutzungsplans und der Aufstellung eines Bebauungsplans dauere ein solches Verfahren fünf bis sechs Jahre. |jwkr

Zur Sache: Der städtebauliche Vertrag

Auszüge aus Paragraf 2 des Entwurfes für den städtebaulichen Vertrag, den die Stadt mit der Firma Gerst abschließen will.

- Der Vorhabenträger beabsichtigt, wie erwähnt, die Herstellung von circa 90 Bauplätzen für Einzel-, Doppel-, Reihen- und Mehrfamilienhäuser einschließlich der für eine Bebauung notwendigen Erschließungseinrichtungen.
- Nach Abwägung sämtlicher Einzelkriterien und unter Berücksichtigung sämtlicher Umstände der zu beurteilenden Fälle kommt die Stadt zum Ergebnis, weitere Wohngebietsausweisungen in Form von Neubaugebieten im konkurrierenden Marktsegment

(Einfamilienhäuser, Doppelhäuser) nicht mehr vorzunehmen. Dies gilt jedoch um dem Abwägungsgebot Genüge zu tun, nicht für innerörtliche Brachen, bereits bestehende Baugebiete und Baugebiete, die sich bereits in der Entwicklung befinden (einschließlich „Sulo-Gelände“). Eine bauliche Eigenentwicklung bis zu 50 Wohneinheiten zusätzlich im genannten Marktsegment ist von dieser Regelung ebenfalls ausgenommen, ebenso Baugebietsausweisungen im Bereich Mehrfamilienhäuser und Reihenhäuser.

- Die Stadt bindet sich an dieses Abwägungsgebot bis zum Erreichen eines Vermarktungsstands von 90 Prozent der Grundstücke im

Wohngebiet „Am Jahnplatz“, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 2020.

- Der Vorhabenträger wird auf seine Kosten einen städtebaulichen Entwurf und alle im Rahmen des Bauleitplanverfahrens erforderlichen Fachgutachten mit Ausnahme des Fachbeitrages Naturschutz und des Fachbeitrages Artenschutz beauftragen. (...) Die beiden Fachgutachten Naturschutz und Artenschutz werden von der Stadt beauftragt und bezahlt. Dem Vorhabenträger obliegt die Durchführung von naturschutzrechtlichen Kompensationsmaßnahmen einschließlich der artenschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen. (...) |jwkr

Bundestagswahl: SPD nominiert ihren Kandidaten

Morgen, 19 Uhr, kommen im Vereinheim des VfB Haßloch bis zu 87 Delegierte zusammen, um den Bundestagskandidaten der SPD für den Wahlkreis 209 Neustadt-Speyer zu nominieren.

Zur Wahl stellen sich eine Frau und zwei Männer, zwei Bewerber sind im Landkreis Bad Dürkheim zu Hause, einer in Speyer. Die Neustädter SPD hatten auf einen Bewerber verzichtet, weil sie sich ganz auf den Oberbürgermeisterwahlkampf, der vermutlich zeitgleich im Herbst 2017 stattfindet, konzentrieren will.

Die SPD setzt im Duell mit dem jungen CDU-Bundestagsabgeordneten Johannes Steiniger (29) aus Bad Dürkheim ebenfalls auf den Nachwuchs. Der jüngste Kandidat ist der 21-jährige Paul Barbig. Der Student der Betriebswirtschaftslehre ist stellvertretender Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion in Grünstadt. Bereits in Berlin als Büroleiterin des Abgeordneten Marcus Held aus Worms war Isabel Mackensen. Die 29-jährige Politikwissenschaftlerin aus Niederkirchen ist Mitarbeiterin der Neustädter Geschäftsstelle der SPD Pfalz und Mitglied des Verbandsgemeinderats Deidesheim. „Alterspräsident“ in der Kandidatenreihe ist der 34-jährige Johannes Seither. Der Gymnasiallehrer ist Vorsitzender des Ortsvereins Speyer Mitte und Mitglied des Stadtrates seiner Heimatstadt.

Die Bewerber haben sich bei vier Konferenzen an der Basis den SPD-Mitgliedern vorgestellt. Beobachter erwarten morgen Abend einen knappen Ausgang, „auch weil alle drei Kandidaten ungleichmäßig die Gunst der Delegierten kämpfen“, wie ein erfahrener Genosse berichtet. |jwkr

ZUR SACHE

Wer die Delegierten stellt

- 4 Delegierte: Bad Dürkheim (Stadt), Grünstadt, Haßloch.
- 3 Delegierte: Freinsheim, Obrigheim, Neustadt (Stadt), Schifferstadt, Speyer (West), Speyer (Mitte), Speyer (Nord), Speyer (Süd).
- 2 Delegierte: Carlsberg, Hettenleidelheim, Weisenheim-Sand, Bockenheim, Kleinkarlbach, Elmstein-Appental-Iggelbach.
- 1 Delegierter: Altleiningen, Wattenheim, Tiefenthal, Bobenheim, Erpolzheim, Herxheim-Berg, Kallstadt, Weisenheim-Berg, Ebertsheim, Dirmstein, Großkarlbach, Kindenheim, Laumersheim, Quirnheim, Obersülzen, Esthal, Frankeneck, Lambrecht, Neidenfels, Lindenberg, Friedelsheim, Gönneheim, Ellerstadt, Wachenheim, Deidesheim, Meckenheim, NW-Diedesfeld, NW-Gimmeldingen, NW-Haardt, NW-Hambach, NW-Königsbach, NW-Lachen-Speyerdorf, NW-Mußbach, Dudenhofen, Hanhofen, Harthausen, Römerberg, Otterstadt, Waldsee. |jwkr

— ANZEIGE —

WILLKOMMEN MIT DER

KRONEN

Teppichwäsche & Reparatur

- Werterhalt durch professionelle Bio-Wäsche und Reparatur.
- Mit sauberen Teppichen zum Wohlfühl-Zuhause
- Gönnen Sie Ihrem Teppich eine Wellness-Kur
- Mehr als 50 Jahre Erfahrung

----- Ihr Teppich ist unsere Welt! -----

Gerne beraten wir Sie kostenlos und unverbindlich bei Ihnen vor Ort – Anruf genügt: (0 63 23) 9 39 91 68

Tanzstraße 31 · 67480 Edenkoben · Telefon (0 63 23) 9 39 91 68
Öffnungszeiten Mo – Fr 9–18 Uhr, Sa 9 – 15 Uhr
Inh.: T. Devis

Unser Versprechen: Wir verwenden ausschließlich natürliche Reinigungssubstanzen! Gerne erklären wir Ihnen unsere erprobte Methode.

erschmutzter Teppich ... nach der Wäsche

Ergänzen fehlender Fransen
Fehlende Fransen, oftmals der Grund einen Teppich auszutauschen, da er kaputt scheint. Die perfekte Ergänzung fehlender Fransen rettet Ihren Teppich vor dem Aus.

fehlende Fransen... ... perfekt ergänzt

Fachkundige Reparatur von Problemstellen
Das Ausbessern schadhafter Stellen wie Trittschäden, Mottenschäden, Brandlöcher – auch mitten im Teppich – sind für unsere Fachleute kein Problem.

schadhafter Teppich... ... nach Reparatur

20% Rabatt auf Teppichwäsche
(gültig bis 10.09.2016)

Wir reinigen auch festverlegte Teppichboden und Polster bei Ihnen vor Ort. Professionell und schnell.

Das Haus Ihres Vertrauens mit der

Zufriedenheitsgarantie.

Lassen Sie sich fachmännisch beraten.

Unser Geschenk für Ihr Vertrauen:
20,- € Gutschein für eine Teppichwäsche

Je Auftrag ist nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barauszahlung.

Abhol- und Lieferservice im Umkreis von 50 km